


**Mitteilungsvorlage**

|   |            |                 |
|---|------------|-----------------|
| Organisationseinheit                    | Datum      | Drucksachen-Nr. |
| Abfallwirtschaft Technik/Deponiebetrieb | 28.10.2022 | <b>2022/314</b> |

|                                 |               |                    |
|---------------------------------|---------------|--------------------|
| ⇩ Beratungsfolge                | ⇩ Sitzungsart | ⇩ Sitzungstermin/e |
| Technischer und Umweltausschuss | öffentlich    | 07.11.2022         |

**Tagesordnungspunkt 9.2**
**Deponie Konstanz-Dorfweiher;**
**Weiterbetrieb für Ablagerungen von mineralischen Abfällen/Bauschutt (DKI+II)**
**Historie und Sachverhalt**

Der Kreistag hat am 22. März 2021 den Weiterbetrieb der Deponie Konstanz-Dorfweiher für die Ablagerung von mineralischen Abfällen/Bauschutt als Deponie der Deponieklasse II und der europaweiten Ausschreibung der Fachingenieurleistungen für die Genehmigungs- und Ausführungsplanung beschlossen.

Die Vergabe der Fachingenieurleistungen erfolgte am 13. September 2021. Die beauftragten Fachingenieure AU Consult GmbH/Ingenieurgruppe RUK GmbH haben unmittelbar nach der Beauftragung begonnen, die Bestandsdaten zu erheben. Im März 2022 erfolgte eine Projektbesprechung mit der Genehmigungsbehörde (Regierungspräsidium Freiburg) mit dem Ergebnis umfangreicher Nachweisführungen (Anlage 1).

Danach sind Erkundungen der Abdeckböden/Böschungsbereiche und des kompletten Sickerwassersystems sowie Nachweise zur Standsicherheit (Statik) zu erbringen. Weiter sind die Gaserfassungseinrichtungen, Gasleitungen und Gasstationen zu erkunden. Hierfür, wie auch für spätere Sanierungsmaßnahmen, können Fördermittel über das Nationale Klimaschutzinitiative-Förderprogramm (NKI) mit einem Förderzuschuss bis zu 70 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben beantragt werden.

Die Leistungen zur Erkundung der Sickerwassererfassungsleitungen und der Abdeckböden/Böschungsbereiche wurden ausgeschrieben und vergeben. Die Auswertungen der Untersuchungen werden im Dezember 2022 erwartet. Die NKI-Anmeldung der Erkundungen der Gaseinrichtungen ist in Vorbereitung.

Mit den umfassenden Untersuchungen/Nachweisführungen verschiebt sich die ursprünglich vorgesehene Zeitschiene. Zeitverluste haben sich aktuell im Wesentlichen durch die aufwendigen Maßnahmen zur historischen Erkundung (Datenrecherchen, Erkundung Sickerwassersystem, Erkundung Oberflächenabdeckung etc.) ergeben.

Weitere Zeitverluste werden voraussichtlich durch vorlaufende Sanierungsmaßnahmen am Sickerwassererfassungssystem und der Stabilisierung einzelner Böschungsbereiche entstehen.

Nach heutiger Erkenntnis ist von folgender modifizierter Zeitschiene auszugehen:

- Bearbeitung Grundlagenermittlung/Vorplanung: bis ca. 1. Quartal 2023
- Bearbeitung Entwurfs- und Genehmigungsplanung: bis Ende 2023
- Einreichung Plangenehmigungs- oder gegebenenfalls Planfeststellungsantrag: Ende 2023
- Genehmigungszeitraum: bis Ende 2024
- Parallel: vorbereitende Planungsarbeiten für Teilsanierung Sickerwassererfassungssystem und Bauabschnitt I der Multifunktionsabdichtung
- Sanierungsmaßnahmen am Sickerwassererfassungssystem/NKI-Maßnahmen Entgasung: 2025/2026 (teilweise)
- Profilierung
- Herstellung Bauabschnitt I Basisabdichtung: ca. Mitte 2026 – 2027/2028
- Ablagerungsbeginn: 2028

Die Kosten für vorlaufende Sanierungsmaßnahmen lassen sich aktuell noch nicht abschätzen. Es werden mit hoher Wahrscheinlichkeit Sanierungsmaßnahmen am Sickerwassererfassungs- und Entgasungssystem erforderlich. Weiterhin ist nicht klar, ob und in welchem Umfang die bereits rekultivierten Deponieböschungen belassen werden können oder ob hier weitergehende Stabilisierungsmaßnahmen erforderlich werden. Zudem ist eine bereichsweise Ertüchtigung/Herstellung einer temporären Oberflächenabdichtung auf dem Deponieplateau zu erwarten.

Anlagen

Anlage 1 – Ergebnisprotokoll Besprechung mit Regierungspräsidium Freiburg am 26. April 2022